



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Nichtvergessenefahrt zur Insel Poel und Wismar



Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109-94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv- stormarn.de	Ahornweg 11 a 22941 Bargtheide
Vorstandsmitglied Frauenwart	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Oliveira@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533-26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501428 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040-6 05 23 88 (p)
Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit	Beate L i e s b e r g Beate.Liesberg@ksv- stormarn.de	23843 Bad Oldesloe

Impressum:

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Mewesstraße 22
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/160-161
Handy 0162 4775961
FAX 04531/160-163
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15
--------------	--	--

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

Auflage:

550 Exemplare
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:
31.11.2010

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 -4775916
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531-1 60161 (d)
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04531-160161 (d)

KSV auf den Spuren der Hanse Besuch im Weltkulturerbe Wismar

Stormarn (um). Beeindruckt waren mehr als 50 Teilnehmer der Tagesfahrt, zu welcher der Kreissportverband Stormarn (KSV), unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Alfred Schmücker, ehemalige Sportgrößen und verdiente Funktionäre eingeladen hatte. Erstes Ziel der Stormarner Reisegesellschaft war die Ostseeinsel Poel in der Wismarbucht, die im geografischen Dreieck der Hansestädte Lübeck, Wismar und



Rostock liegt. Im kleinen aufstrebenden Ort Timmendorf steht der einzige Leuchtturm der Insel direkt am Fischerhafen. Im Kirchdorfer Inselrestaurant stärkten sich die Gäste mit fangfrischem Dorsch und genossen den Blick auf die Festung der Insel Poel. Das Schloss wurde 1620

erbaut und diente bis zur Übergabe 1627 an die kaiserliche Armee unter Wallenstein als Hauptquartier der dänischen Armee. 1631 folgte die Eroberung durch schwedische Truppen.

Beim Gang durch die historische Altstadt Wismars, die seit Juni 2002 zum Weltkulturerbe gehört, weisen die „Schwedenköpfe“ den Weg zur St. Georg Kirche. Die bereits in der Mitte des 13. Jahrhunderts erwähnte Kirche wurde im 14. Jahrhundert erstmals erneuert. Von diesem Neubau ist heute noch der Chor erhalten. Ab 1404 wurden der Turm, das Langhaus und die Querhäuser errichtet. Der Turm blieb beim Abschluss der Bautätigkeit im Jahr 1594 unvollendet. Nach schweren Bombenschäden 1945 und dem Giebeleinsturz des nördlichen Querhauses 1990 begann die Sicherung und Sanierung der jüngsten gotischen Backsteinkirche Wismars, der größten Norddeutschlands.

Mit dem Spruch „Des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft“ (P.- Gerhardt) kehrte die Gesellschaft zum Abschluss der KSV-Tour in Deutschlands nördlichste Hanse-Sektellerei, einem Gewölbe aus dem 17. Jahrhundert, ein.

Text und Foto: U. Meyer

Der Sport im Kreis Stormarn trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied

Klaus Fennert

† 19. August 2010

- Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande -

Klaus Fennert hat sich im Kreis Stormarn und auf Landesebene für den Sport verdient gemacht. Er war jahrzehntelang stellv. Vorsitzender und Ehrenmitglied des Kreissportverbandes Stormarn e. V., sowie Ehrenvorsitzender des SV Preußen Reinfeld. Klaus Fennerts Einsatz für das Allgemeinwohl wurde mit vielen Auszeichnungen gewürdigt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreissportverband Stormarn e. V.

Peter Voss
Vorsitzender

Alfred Schmücker
stv. Vorsitzender

Joachim Trumpf
stv. Vorsitzender

Eine Seefahrt die ist lustig ...

Auf unseren diesjährigen Tagesausflug übertragen, müsste das Motto lauten: „Eine Seefahrt und Wanderung an/auf der Elbe die ist lustig ...“. Der Andrang auf die Fahrt am 8. Juni 2010 nach Hamburg war so groß, dass wir einen Anmeldestopp bei 75 Teilnehmern/innen setzen mussten. Pünktlich um 10.30 Uhr trafen wir uns am Pegelturm der Landungsbrücken und bestiegen die Fähre 62 in Richtung Övelgönne – dem Museumshafen. Leider waren nicht viele „Oldtimer“ anwesend, aber der alte Schaufelbagger konnte besichtigt werden. Zu Fuß ging es weiter, immer an der Elbe entlang, zum „Alten Fischereihafen“ und zum Wahrzeichen in der Elbe, dem Bürohaus „Dockland“. Erstaunlich war, dass der überwiegende Teil der Teilnehmer die vielen Treppen auf die Aussichtsplattform in Angriff nahmen, auch wenn die Puste fast ausblieb. Mit einem weit reichenden Blick über die Elbe, den Hafen bis zur Köhlbrandbrücke wurden sie belohnt.



Hier war auch die beste Gelegenheit, das obligatorische Gruppenfoto zu machen.

Mit der Fähre ging es nun zurück zu den Landungsbrücken, wo auf dem historischen Feuerschiff (aus England angekauft) das Mittagessen serviert wurde. Womit keiner gerechnet hatte: in einer Stunde waren alle Essen serviert, die Getränke abkassiert und noch Zeit genug, einen Kaffee zu sich zu nehmen. Pünktlich um 13.30 Uhr erwarteten uns die beiden Führer, die uns den Hafen, die alte Speicherstadt und die Hafen-City näher brachten. Gewürzt mit Anekdoten und Scherzen verging die Zeit viel zu schnell. Im historischen Kesselhaus erklärten uns die Führer anhand eines Modells, was alles im Hafen gebaut wurde und noch gebaut werden soll. Unser letztes Ziel war die St. Nicolaikirche, das Hamburger Mahnmal des letzten Krieges. Mit dem Fahrstuhl ging es hoch hinaus auf die Plattform. Ein

atemberaubender Rundblick auf Hamburg erwartete die Besucher. In der Grotte befindet sich eine Ausstellung über den verheerenden Bombenangriff 1944 auf Hamburg. Den Turm der Nicolaikirche kannten fast alle, aber die Ausstellung und den Dokumentarfilm fast keiner. Grund genug, noch einmal einen Besuch einzuplanen. Der Satz: „Ich bin zwar gebürtige Hamburgerin, aber heute habe ich vieles dazu gelernt.“ war sehr oft zu hören. Der Kreissportverband freut sich, wenn es allen Teilnehmern/innen gefallen hat und wird auch künftig solche Fahrten anbieten.

Der Wettergott hatte auch ein Einsehen bei unserer zweiten Fahrt am 17. August 2010 nach Hamburg und ließ die Himmelsschleusen geschlossen. Dreißig Teilnehmer hatten wir als Limit gesetzt, doch es wurden wieder fünfzig. Wie beim 1. Mal lief das Programm reibungslos ab, nur unser Herr Roggenkamp, bekannt als Nachtwächter und Pfeffermann, erzählte Geschichten und Gedichte am laufenden Band, sodass wir zum Schluss unseren Zeitplan nicht ganz einhalten konnten. Fazit der Teilnehmer: „Diese Tour hätten wir alleine nie gemacht.“

Alfred Schmücker

Unsere nächsten Termine:

Di, 19. Oktober

Treffen der Seniorenbeauftragten in Grabau

Sa, 27. November

Seniorenwanderung in Rohlfshagen

2011

Do, 13. Januar

Seniorenwanderung in Reinbek

Do, 7. April

Seniorenwanderung am Segeberger See

Do, 13. Juni

Tagesfahrt zur Insel Helgoland

23.25. September

Sportreise

Do, 1. Dezember

Seniorenwanderung in Dehlingendorf



„Ein Tag für die Frau“

Nachdem wir im Jahr 2009 schon einmal einen „Tag für die Frau“ veranstaltet haben, laden wir ALLE Mädchen und Frauen herzlich ein zu

„Ein Tag für die Frau“.

Dieser findet
am Samstag,
den 30. Oktober 2010
ab 14:00 Uhr



im Hochseilgarten in Kaltenkirchen statt.

Gemeinsam wollen wir ein paar Stunden im Park verbringen. Ein Teamleiter wird mit uns ein spezielles Training im Nieder- und Hochseilgarten durchführen.

Im Niederseilgarten bewegen wir uns von 30cm über dem Boden bis hin zu 4m mit Übungen, die unterschiedliche Themenschwerpunkte haben. Es geht um Kommunikation, Geschicklichkeit, strategisches Handeln und Vertrauen.

Im Hochseilgarten können wir einen Parcours in 14m oder 18m Höhe überwinden, 2 Seilbahnen nutzen oder über viele weitere spannende Elemente klettern.

Nach dem aktiven Teil werden wir uns mit einem Barbecue „stärken“, um anschließend ein Blitzreferat von ca. 30 Minuten zu hören.

Im weiteren Verlauf des Abends können Erfahrungen ausgetauscht, Informationen weitergegeben und gesellige Gespräche geführt werden.

Ablauf:

14:00 -17:00 Uhr Kletter-Training

ab 17:30 Uhr Barbecue

ca. 19:00 -19:30 Uhr Blitzreferat

anschließend Diskussion, Informations- und Erfahrungsaustausch, Open End

Preis pro Person inkl. Barbecue: **40 Euro**

Da wir den *Tag für die Frau* nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl durchführen können, ist ein frühzeitiges Anmelden vorteilhaft.

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle in Bad Oldesloe
Tel. 04531 160161; info@ksv-stormarn.de

Die vierten FrauenSportWochen des DOSB - dabei sein ist alles!

Der Wettbewerb

Der Deutsche Olympische Sportbund schreibt einen Wettbewerb aus, mit dem die FrauenSportWochen 2010 dokumentiert werden. Teilnehmen können Vereine und Einzelpersonen.

Der Wettbewerb findet in **zwei Kategorien** statt:

- **Beste Fotos**
- **Beste Presseveröffentlichungen** (Printmedien oder Internet)

Preise (je Kategorie)

1. Platz: 300 Euro
2. Platz: 200 Euro
3. Platz: 150 Euro

Mitmachen!

Fotografieren Sie Frauen und Mädchen beim Sport, bringen Sie den Sportverein mit den FrauenSportWochen in die Zeitung oder stellen Sie einen Artikel ins Internet.



Senden Sie die Fotos oder Presseveröffentlichungen bitte digital an den DOSB
(Ingrid Neuhaus: [neuhaus\(at\)dosb.de](mailto:neuhaus(at)dosb.de)).

Einsendeschluss: **15. Oktober 2010**

Bitte beachten! Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie Ihre Fotos dem DOSB für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit (u. a. Internet, Printmedien) zur Verfügung stellen.

Jeder Verein / jede Person kann nur innerhalb einer Kategorie prämiert werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im November informiert. Die Fotos und Presseveröffentlichungen werden auf der Homepage des DOSB bekannt gegeben und im Dezember beim „Open Meeting“ vor der Mitgliederversammlung des DOSB 2010 präsentiert.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Quelle: <http://www.dosb.de/de/sportentwicklung/frauen-im-sport/themenfelder/frauensportwochen/2010/>

Sportjugend



Skifahren und Snowboarden in Saalbach-Hinterglemm

vom 26. Dezember 2010 bis 03. Januar 2011



Wer Silvester im Schnee verbringen will, sollte sich möglichst schnell zur Ski- und Snowboardfreizeit der Kreissportjugend Stormarn anmelden.



Jugendliche ab 15 Jahren können 7 Tage lang Ski und Snowboard fahren und werden nebenbei noch eine Menge Spaß haben.

Angeboten wird ein Anfängerunterricht für Ski- und Snowboard sowie das individuelle Fahren in Kleingruppen und Skiguiding zum Kennenlernen des riesigen Skigebietes. Ein Rodelabend und ein Nachtskifahren sind ebenso wie das Abendprogramm und das Sylvestermenü im Preis enthalten.

Für die ganze Gruppe ist ein Haus gemietet. Das *Rundum-Sorglos-Paket* beinhaltet die Unterbringung in großen, komfortablen 4-6 Bettzimmern (jedes Zimmer mit eigener Dusche und WC). Das Haus befindet sich direkt an der Piste, sodass man, wenn man möchte, aus dem Bett direkt auf die Piste und sofort das Skivergnügen genießen kann. Vorher kann man natürlich ein ausgiebiges Frühstück mit hausgemachten Spezialitäten einnehmen und sich ein Lunchpaket für die Piste schmieren. Abends gibt es ein großartiges, warmes 3-Gänge-Menü.

Die An- und Abreise erfolgt im modernen Reisebus. Start ist am 26.12.2010 um 6.00 Uhr am Bahnhof in Bad Oldesloe. Die Rückreise von Saalbach-Hinterglemm erfolgt nachts, sodass man am Montagmorgen, den 3.1.2011 wieder ankommt.

Alle Leistungen auf einen Blick:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus * Unterbringung in Pension (Bauernhof) * alle Zimmer mit Dusche/WC * Halbpension und Lunchpaket für die Piste * Skipass * Ski- und Snowboardunterricht * Rodel- und Hüttenabend * ein Nachtreffen im April * **und eine Menge Spaß!**

Preise:

für Jugendliche unter 18 Jahre **599- €**
über 18 Jahre **669- €**



Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Kreissportverbandes Stormarn oder der Fahrtenleiter gerne zur Verfügung.

Kreissportverband Stormarn
Mewesstr. 22
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 160161 Fax 05431 160163
info@ksv-stormarn.de

Fahrtenleitung der Kreissportjugend
Tel. 0151 15889576

Anmeldeformular und weitere Informationen findet man im Internet unter www.ksj-stormarn.de.
Ein Vortreffen findet im Herbst 2010 in Tremsbüttel in statt.



Wir freuen uns auf euch!
Euer Reiseteam



Sportabzeichen-Tour



KSV Stormarn bewirbt sich für 2011

Im Jahr 1991 führte der Deutsche Sportbund zum ersten Mal eine bundesweite PR-Veranstaltung zum Deutschen Sportabzeichen durch, um das Angebot mit möglichst weitreichender Berichterstattung einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Bis 2003 fanden in Kooperation mit den Landessportbünden 13 dieser Veranstaltungen statt, insgesamt nahmen ca. 22.000 Menschen teil.

Geburt der Sportabzeichen-Tour

Im Jahr 2004 ging die „Sportabzeichen-Tour“ erstmals an den Start. Die Stadt- bzw. Kreissportbünde oder die Städte selbst bewerben sich bei ihrem jeweiligen Landessportbund. Diese wiederum bewerben sich mit einer ausgewählten Stadt beim Deutschen Olympischen Sportbund.

Die Veranstaltungen der Tour finden deutschlandweit in 10 Städten, traditionell zwischen Mai und August, statt. Durch die über 5-6 Monate anhaltende regionale Berichterstattung vor, während und nach den einzelnen Events werden viele öffentlichkeitswirksame Akzente auch bundesweit für die weitere Verbreitung des Sportabzeichens gesetzt.

In den ersten 3 Jahren gab es parallel zur Sportabzeichen-Tour je ein weiteres Sportabzeichen-Event, das mit einer Veranstaltung gekoppelt wurde: Auf den Deutschen Schwimmmeisterschaften (Berlin, 2004), auf der Tour de France Etappe (Ziel in Karlsruhe, 2005) und im Rahmen der Wedau-Regatta (Duisburg, 2006).

Die Nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens - die Sparkassen-Finanzgruppe, die BARMER GEK und „kinder + Sport“ - sowie BIONADE als Partner der Sportabzeichen-Tour stellen Eventmodule für das Rahmenprogramm zur Verfügung und präsentieren sich vor Ort mit verschiedensten Aktionen.

Bis einschließlich 2009 haben sich auf den verschiedenen Stationen ca. 100.000 Menschen am Sportabzeichen versucht.

Das Deutsche Sportabzeichen – das Wichtigste in Kürze

Das Deutsche Sportabzeichen ist das erfolgreichste und einzige Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports, das umfassend die persönliche Fitness überprüft. Es ist in fünf Gruppen mit verschiedenen Übungen eingeteilt. In jeder Gruppe muss eine Übung mit der geforderten Bedingung erfüllt werden. Das Schwimmen in Gruppe eins ist obligatorisch. Hier muss der Nachweis der Schwimmfähigkeit erbracht werden. Die Leistungen der einzelnen Übungen sind nach Altersklassen gestaffelt.

Das Abzeichen mit Ordenscharakter kann an Frauen und Männer ab 18 Jahren verliehen werden.

Für Kinder und Jugendliche (8-17 Jahre) wird das Deutsche Sportabzeichen „Jugend“ verliehen.

Für Menschen mit Behinderung gibt es das „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ mit Übungen, die auf die jeweilige Art der Behinderung abgestimmt sind.

Seit 2005 können Sportschützen das Deutsche Sportabzeichen in Gruppe 4 durch eine Schießübung absolvieren plus der Angebote in den vier herkömmlichen Gruppen (1, 2, 3, 5) des Sportabzeichens. Sportabzeichen „Sportschießen“. Weitergehende Informationen zum Sportschießen finden sie beim Deutschen Schützenbund.

Die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens müssen innerhalb eines Kalenderjahres (1.1.-31.12.) absolviert werden.

Ausschlaggebend für die zu erfüllenden Leistungen ist das Alter, das in einem Kalenderjahr erreicht wird.

Vor dem Training empfehlen wir eine sportärztliche Untersuchung.

Das Training und die Prüfung können in fast jedem Turn- und Sportverein erfolgen. Eine Mitgliedschaft in einem Verein ist keine Voraussetzung. Das Training wird von sportbegeisterten und kompetenten Übungsleitern/Trainern durchgeführt.

Olympia liegt an der Weser

In Bremen kämpfen geistig Behinderte um olympische Medaillen

Alle Welt sprach von der Fußball-WM – und - in Bremen erinnern tausende Athleten in 20 Disziplinen gerade an die ursprünglichen Werte des Sports. Der oft beschworene olympische Geist - bei den "Special Olympics National Games" ist er tatsächlich zu Hause.

Die Helden der Nation brillierten gerade im fernen Südafrika mit Traumfußball. Doch einer von ihnen war im heimischen Bremen so präsent wie selten zuvor. Von hunderten Plakaten warb Per Mertesacker, umrahmt von zwei unbekanntem Sportlern, für das Motto: "In jedem steckt ein Held." Und auf der prachtvollen Eröffnungsfeier der Special Olympic National Games am Montag Abend in der Bremen Arena sorgte er für einen magischen Moment, als er vor 10 000 begeisterten Zuschauern live aus Südafrika zugeschaltet wurde.

"Das war überraschend", sagt am nächsten Morgen in der Nähe des Weserstadions Robert Rodloff. Der Abwehrspieler des Hoisbütteler SV erinnert von der Statur und auch der ruhigen, überlegten Spielweise etwas an den Bremer Abwehrturm. Rodloff ist einer von 4.550 Athleten mit geistiger Behinderung, die in 20 Sportarten um olympische Medaillen kämpfen. "Aber das Zusammensein mit den anderen ist genauso wichtig", sagt Rodloff.

Diese Einstellung entspricht dem Athleten-Eid, den Werders Ex-Spieler Frank Baumann bei der Eröffnung gemeinsam mit dem Athletensprecher von Special Olympics Deutschland Roman Eichler sprach: "Lasst mich gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben." Die Fußballer des Hoisbütteler SV gewinnen allerdings oft - bei den letzten Special Olympics in Karlsruhe haben sie den Sieg in ihrer Gruppe erreicht und auch heute erzielen sie ihre Tore fast im Minutentakt."



Foto und Text Ralf Lorenzen

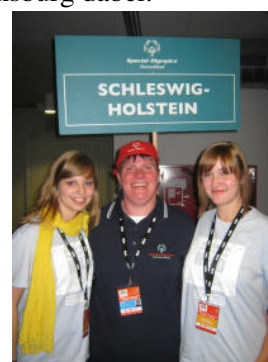
Erfolgreiche Reiter bei den Special Olympics National Games in Bremen

Special Olympics Deutschland, die deutsche Organisation der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung wurde tatkräftig unterstützt von der Stadt Bremen, so dass diese Spiele sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Schleswig-Holsteins Reiter haben bei den Reiter-spielen der National Games in Lilienthal bei Bremen durchweg gute Leistungen gezeigt.

Für Stormarn war Andrea Sperlich (RV am Bredenbeker Teich) aus Ahrensburg dabei.

Die Woche begann für Andrea schon sehr aufregend mit der Eröffnungsfeier. Wurde ihr doch die Ehre zuteil, als Vertreterin der Athleten aus Schleswig Holstein in die Bremen ARENA einzumarschieren.



Außerdem stand bereits am Montagmittag die erste Klassifizierung an, um den verschiedenen Leistungen der einzelnen Reiter angepasste Abteilungen zu ermitteln. Die letzten Finalrunden fanden am Freitag statt - Pferd, Reiter und Betreuer waren also jeden Tag gefordert!

Andrea Sperlich wurde bei Ihren ersten National Games direkt in die stärkste 1. Abteilung eingestuft (das war schon ein toller Erfolg) und erreichte einen guten 6. Platz im Geschicklichkeitsparcours und



einen 5. Platz in der Dressuraufgabe Level A (vergleichbar mit einer Dressurprüfung der Klasse E im Regelsport) auf dem Hannoveraner Waldemar.

Von allen gelobt wurde das enorm gestiegene Niveau auf dem geritten wurde, die Helfer und Organisatoren des RV Lilienthal u.U. und die allgemein gute Atmosphäre, zu der auch Petrus mit sommerlichem Wetter beitrug.

Die nächsten großen Ziele aller Athleten sind nun die World Games 2011 in Athen sowie die National Games 2012 - immer nach dem Motto der Special Olympics :“ In jedem von uns steckt ein Held !“

Stefanie Rückner

VoltigierTeam Tangstedt beste L-Gruppe in Schleswig-Holstein/Hamburg

Erfolgreiche Teilnahme des Tangstedter Teams bei den Landesmeisterschaften der Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg auf Hof Nordpol in Norderstedt am 3. und 4. Juli

„Erster Platz mit einer Wertnote von 5,511 für das VoltigierTeam Tangstedt“ – das ist der bisherige Höhepunkt einer überaus erfolgreichen Saison für die L-Gruppe aus Tangstedt mit ihrem Pferd Kalle Blomquist und ihr Trainerin und Longenführerin Yvonne Heitmann. Mit strahlenden Gesichtern nahmen sie bei der Siegerehrung ihre Schleifen und den Wanderpokal entgegen. Außerdem wurden sie vom Landesverband Schleswig-Holstein zur Teilnahme an den norddeutschen Meisterschaften am 24./25./26. September in Vechta nominiert.

Am bisher heißesten Wochenende dieses Sommers forderten die tropischen Bedingungen von allen teilnehmenden Voltigierern, Pferden, Wertungsrichtern, Helfern und Zuschauern gute Kondition und Durchhaltevermögen. Im Rahmen der gemeinsamen Landesmeisterschaften der Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg traten am Samstag neun L-Gruppen zur ersten Teilprüfung, der Pflicht,



an. Diese konnte das VoltigierTeam Tangstedt mit einem knappen Vorsprung bereits für sich entscheiden. So ging das Team am Sonntag als führendes in die zweite Teilprüfung, die Kür, und konnte seinen Vorsprung vor den Zweit- und Drittplatzierten sogar noch ausbauen.

Nachdem sich die Tangstedter Voltigierer in den vergangenen zweieinhalb Jahren komplett neu organisiert und strukturiert haben, ist dieser Erfolg der verdiente Lohn für die kompetente und kontinuierliche Vereinsarbeit, die im VoltigierTeam Tangstedt e. V. von vielen fleißigen Ehrenamtlern geleistet wird. Ob Leistungssport, Breitensport oder heilpädagogisches Voltigieren und Reiten – der Verein bietet auf der Reitanlage am Brook im Tangstedter Ortsteil Wiemerskamp eine breite Palette an pferdesportlichen Angeboten. *Sabine Jansen*

www.voltigierteam-tangstedt.de

MINI WM-Soccerturnier in Zarpfen

"Da hatte sich der TSV Zarpfen gerade das heißeste Wochenende zum Start des Soccerturniers ausgesucht"- berichtet Frank Meyer, Pressewart des Vereins. Am 03. Juli kickten die ganz Kleinen Fußballspieler ihr Turnier. Viele Eltern waren mit Kühltaschen und reichlich guten Laune ausgestattet zum Turnier mitgekommen.

"Der TSV Zarpfen hatte jede Menge Sonnenschirme und sogar eine Gartendusche zum Abkühlen aufgestellt. Auch die Bundespolizei hatte einen eigenen Pavillion gegen die Hitze dabei. Trotz des sehr warmen Wetters gab es von den gut 200 Besuchern und Aktiven genug Interessierte, die sich auch einmal die Schutzkleidung der Bundespolizei anziehen ließen. Mit dem Informationsbedarf der kleinen und großen Gäste war die Polizei gut beschäftigt und erfreut über die positive Resonanz. In der Verbindung Bundespolizei Ratzeburg, örtlichen Institutionen und des TSV Zarpfen wurde eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. In zwei „Fußballkäfigen“ wurde ausgiebig um den Sieg gespielt. Die MINI-WM in den Soccerkäfigen stand natürlich im Vordergrund.



Am 04.07.2010 kam dann Britta Carlson zu den Zarpfenern. Die Botschafterin der Frauen-WM 2011 stellte sich für ein gelungenes Demo-Training zur Verfügung. Gut 15 Zarpfener Mädchen/Frauenfußballerinnen bekamen einen Eindruck, was es bedeutet, auf Nationalmannschafts-Niveau zu trainieren. Da wurde der Ball in der Luft gehalten, kurze Kopfbalktionen und ein Rundkurs trainiert. Wurde ein Ball verloren, folgten jeweils zwei Liegestütze. Nach der kurzen Trainingseinheit stellte Britta Carlson sich den Fragen der jungen Fußballerinnen. "Wie ist das so in der Nationalmannschaft, wie oft wird da trainiert oder wie gut muss man sein?" Fragen über Fragen. „Von der Veranstaltung hier in Zarpfen bin ich positiv überrascht" gab Britta Carlsson auf die Frage zur Antwort, ob sie denn mit der Einladung bei den Zarpfenern zufrieden sei. *Frank Meyer*



50 Jahre Sportschützen Pölitz

Im Jahr 1960 gründeten Schiess-sportbegeisterte die Sportschützen Pölitz, die eine Abteilung des SSV Pölitz von 1927 bilden.



Begonnen hatte das Fest mit dem Ausschießen einer Ehrenscheibe und Mettwurst-Schießen unter den Pölitzer Mitgliedern. Die Ehrenscheibe gewann Manfred Schnauer. Beim Mettwurst-Schießen hatten einige, besonders die jüngeren Schützen, Schwierigkeiten, denn sie schossen mit dem ersten Gewehr der Sportschützen Pölitz, und dieses stammt von 1960. Den besten Teiler schoss Arnold Mählmann, der den Sportschützen schon 50 Jahre angehört.

Einen Tag später trafen sich die Jungschützen der Sportschützen Pölitz mit Eltern, um Ihre Ehrenscheiben auszuschießen. Bei den Jungschützen setzte sich Felix Kückenhörner und bei den Eltern Joachim Stechel durch.

Am dritten Tag war dann das ganze Dorf zum Spiel- und Spaßtag eingeladen. Ganze Familien vom Enkel bis zur Oma waren mit Begeisterung bei den verschiedenen Angeboten dabei. Die Sportschützen boten Bogenschießen, Biathlon, Kleinkaliber-Auflage und Lichtpunktschießen an. Bei aller sportlichen Betätigung kam die Geselligkeit mit einem Klönschnack natürlich nicht zu kurz. Für die ganz Kleinen hatte man einen Bobbycar-Parcour aufgebaut, wo die Kinder sich nach Herzenslust austoben konnten.

Am letzten Tag der Feierlichkeiten hatten die Sportschützen Pölitz die Vereine und Gilden des Kreisschützenverbandes zu einer Feierstunde eingeladen. Vorsitzender Walter Schöttler konnte unter anderem auch den Bürgermeister der Gemeinde Pölitz Joachim von Rein, den Ehrenbürgermeister der Gemeinde Rainer Westphal, den Amtsvorsteher Peter Lengfeld und den Vizepräsident des Norddeutschen Schützenbundes Peter Kröhnert begrüßen. Nach den Begrüßungs- und Grußworten gab es einen Rückblick auf die letzten 50 Jahre. Alle Redner waren sich einig, dass die Sportschützen Pölitz, nach dem sie sich 2004 sogar auflösen wollten, wieder auf dem richtigen Weg sind. Die Jugendabteilung wird immer größer und kann beachtliche Erfolge bei Kreis- und Landesmeisterschaften verbuchen. Dank des großen Engagements von Ehepaar Edith und Walter Schöttler und anderen Mitgliedern blüht das Leben wieder bei den Sportschützen Pölitz.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Winfried Riemann (Gründungsmitglied), Arnold Mählmann und Walter Schöttler geehrt.

Margrit Kunde

Immer wieder freitags... Läuferabende des VfL Oldesloe!

Es ist Sommerferienzeit, aber für eingefleischte Läufer noch lange kein Grund, auf der faulen Haut zu liegen. Und so kommen natürlich Veranstaltungen wie die beiden Läuferabende des VfL Oldesloe geradezu wie gerufen. An den letzten beiden Freitagen konnten sich nimmermüde Läufer im Travestadion an verschiedenen Distanzen ausprobieren. Für die Langläufer boten sich vor allem die 3000- bzw. die 5000m-Läufe an. Der 1.Läuferabend war wegen der hohen Temperaturen eine echte Herausforderung, zum zweiten Termin fanden sich dann bei angenehmer Witterung zwar deutlich mehr Läufer ein, dennoch mussten einige Läufe zusammengelegt werden. Schade, denn die beiden Läuferabende hätten mehr Teilnehmer verdient gehabt – auch wegen der guten Organisation und der freundlichen Atmosphäre.

Unter den jugendlichen Läufern war es einmal mehr Anna Prieske, die auf sich aufmerksam machte: Über 3000m lief sie beim 1. Läuferabend ihre Wunschzeit und blieb mit 10:56 unter der 11-Minuten-Marke. Über 5000m verbesserte sie dann beim 2. Läuferabend den Stormarner Kreisrekord auf 18:50,9.

Bei den Senioren zeigten sich unter anderem die Läufer vom Hamburger Sportverein in guter Form. So gewann Joris Brandt die 3000m in 9:10,9.

Bei den Herren gewann Klaus Prieske, der für die LG Wedel-Pinneberg startet, in 16:33 den A-Lauf über 5000m.

Besonders hervor tat sich bei den Senioren Peter-Jürgen Albrecht vom Spiridon-Club Bad Oldesloe, der sich als echter Mehrkämpfer erwies und in 5 Läufen (über 400m, 800m, 1000m, 3000m und 5000m) an den Start ging.



Ergebnisse und Fotos unter der Vereinswebsite www.vfl-oldesloe.de

Thomas Gehrke

Ein Sommermärchen für die G-Junioren-Fußballer des SSC Hagen Ahrensburg

Am 20.06.2010 fuhren die G-Junioren (Jahrgang 2003) des SSC Hagen Ahrensburg nach Lübeck Stockelsdorf, um an der Kids WM 2010 teilzunehmen. 32 Mannschaften der Jahrgänge 2002 und 2003 traten dort bei dem vom ATSV Stockelsdorf fantastisch organisierten WM-Turnier genau nach dem originalen Turniermodus gegen einander an. Jeder Verein spielte für eine der WM-Nationen. Die Hagener vertraten die Farben von Argentinien und trafen in der Gruppe B auf Nigeria, Südkorea und Griechenland.

Mit drei Siegen (4:0 gegen Nigeria, 4:1 gegen Südkorea und 2:1 gegen Griechenland) wurden sie souverän Gruppensieger. Im Achtelfinale wartete der Zweite der Gruppe A, Uruguay. Argentinien war den Uruguayern in allen Belangen überlegen und gewann das Spiel klar mit 4:0.

Auch der Top-Favorit, Frankreich, konnte gegen die spielstarken Argentinier am Ende nicht mithalten und musste sich 2:1 geschlagen geben. Argentinien stand im Halbfinale und wurde von nun an von einem Fernsehteam des NDR begleitet, das einen Beitrag für das Schleswig-Holstein-Magazin produzierte.

Wie echte Profis gingen die Spieler und Trainer mit der Kamera um. Sie ließen sich in ihrer Konzentration und Vorbereitung auf das Halbfinalspiel gegen Algerien nicht aus der Ruhe bringen. Die Argentinier waren den Algeriern im Läuferischen, Kämpferischen und Spielerischen überlegen und gewannen ungefährdet mit 2:0. Argentinien hatte es geschafft, es stand im Finale um die Kids WM 2010 in Stockelsdorf

Nach über sieben Stunden Turnierdauer war es endlich soweit. Argentinien und Japan liefen zum Endspiel auf den Platz. Vor über 200 Zuschauern entwickelte sich ein spannendes Finale, dass am Ende der regulären Spielzeit 2:2 stand. Ein Neunmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Nach fünf Schützen pro Team stand es 3:3 Unentschieden. Weiter ging es. Argentinien traf! Und Japan? Schoss den Ball über das Tor – Argentinien war Weltmeister! Der Jubel kannte keine Grenzen. Am Ende und über das ganze Turnier gesehen war Argentinien überzeugend und verdient Weltmeister geworden. So hatten sie doch im Viertel-Halb- und Finale jeweils ältere Jahrgangsmannschaften besiegen können und insgesamt 24 Tore geschossen.

Ein großes Lob an die Mannschaft:



Bjarne, Steffen, Lui, Lea, Tobias, Maxim, Luca, David und Milad (Foto vlnr) und an den „Diego Maradona aus Ahrensburg“ (Zitat NDR), Lasse (Foto stehend dahinter).

Weltmeister der Kids WM 2010 in Stockelsdorf, ein Ereignis, an das sich alle wohl noch lange erinnern werden.

Jan Fedkenhauer

Betreuer der G-Junioren des SSC Hagen Ahrensburg

Zuschauer sehen Rot in Ratekau

Ratekau, 13.6.2010 - ein dickes Ausrufezeichen dürfte hinter diesem Datum in so manchem privaten Volkslaufkalender zu finden gewesen sein, denn die Langlaufssaison hatte heute ihren ersten regionalen Höhepunkt: RUND UM RATEKAU! Und natürlich nimmt es da nicht wunder, dass die Zuschauer bei der 22. Ausgabe rot sahen – aber natürlich nur im positiven Sinne: Der Oldesloer Spiridon-Club war in beiden Starterfeldern (über 7,5km genauso wie über 15km) wieder einmal zahlreich vertreten und sowohl in den Einzel- als auch in den Mannschaftswertungen auf den vorderen Plätzen zu finden.



Bei den jugendlichen Läufern sprangen für Anna Prieske und Finn Gehrke über 15km, für Jascha Ückert und Kai Lüdiger über 7,5km Altersklassensiege heraus. Auch in den Mannschaftswertungen standen Läuferinnen und Läufer vom Spiridon-Club auf dem Treppchen. Gute Platzierungen und den einen oder anderen Podestplatz gab es ebenso bei den Routiniers in Rot: Angelika Köppler-Neas lief in ihrer Altersklasse auf Platz 1, Marlies Pophal und Brigitte Müller kamen dank toller Zeiten ebenfalls aufs Treppchen

Thomas Gehrke

14. Stadtlauf in Oldesloe – Teddys für die Kinder, Beifall für alle!

Als am Samstagabend der letzte Staffelläufer die Ziellinie überquerte, dürften Freude und Zufriedenheit bei den Organisatoren und zahlreichen Helfern des 14. Oldesloer Stadtlaufes groß gewesen sein. Wieder einmal war ihnen ein toll organisierter Volkslauf gelungen, bei dem sich auch in diesem Jahr wieder viele Läuferinnen und Läufern trotz der drohenden Gewitterschauer auf die große Runde durch Altstadt und Kurpark machten. Bot der „Schnupperlauf“ (eine Runde von 3,3km) vor allem den Anfängern und weniger geübten Läufern Gelegenheit, sich zu beweisen, so war der Hauptlauf (3 Runden) mit 10km den passionierten Langstrecklern vorbehalten. Auf dieser Strecke wurde zudem der Kreismeister gekürt.

Wie schon im letzten Jahr entschieden **Kathrin Schippmann** bei den Damen und **Patrick Raabe** bei den Herren als Sieger den Titel für sich. Und wie schon 2009 warteten auch bei der diesjährigen Auflage des Stadtlaufes die Läufer des Spiridon-Club Bad Oldesloe mit tollen Ergebnissen auf. Nicht zu letzt die von **Klaus Prieske** (Gesamt-3.) trainierten Jugendlichen begeisterten Zuschauer und Organisatoren gleichermaßen. Mit **Nils Grigoleit**, **Jascha Ückert**, **Finn Gehrke**, **Kai Lüdiger**, **Lena Baade** und **Anna Prieske** liefen gleich 6 von ihnen auf vordere Plätze. Hinzu kamen **Angelika Köppler-Neas**, **Ulrike Stein** sowie **Christine Böttger** bei den Frauen. Mit **Andreas Vetter**, **Till Böttcher**, **Jens Groth** und **Peter Buchmann** bei den Männern kamen weitere Spiridonis früh ins Ziel.

Aber auch die echten Topläufer unter den Senioren im Feld begeisterten das Publikum. Gerade die beiden alten Hasen **Friedrich Holst** (Sieger M70) sowie **Jose Molero Membrilla** (Sieger M65) beeindruckten durch tolle Laufzeiten. Auch sie

landeten schließlich auf den vorderen Plätzen. Insgesamt erhielten alle Läufer viel Beifall für ihre Leistungen.

Eine kleine Überraschung hielt dann noch die Staffel parat, da hier mit der Staffel des Detlefsen Gymnasiums aus Glückstadt erstmals ein Team gewann, das nicht aus der Kreisstadt kam.

Insgesamt freuten sich wieder ca. 400 Aktive über einen gelungenen Lauftag. Die Starter des Kinderlaufes konnten sich zudem noch über ein Geschenk der Asklepiosklinik freuen: jeder kleine Starter erhielt einen Teddy.

Nachdem der Stadtlauf nun zum letzten Mal unter der Regie von Thomas Reher durchgeführt wurde, sucht der Spiridon Club Oldesloe einen Nachfolger für die Organisation dieses Aushängeschildes des Oldesloer Laufsports.

Thomas Gehrke

Volkstanzlehrgang in Ahrensburg

Am 11. Juli fand in Ahrensburg ein Volkstanzlehrgang statt, gemeinsam veranstaltet vom Kreistanzsportverband und vom SSC Hagen Ahrensburg. Referent war Martin Ströfer, der den Teilnehmern einige Tänze von seinen CDs „Qual der Wahl 1 und 2“ nahebringen konnte. Aufgrund kurzfristiger Absagen hatten wir leider weniger Teilnehmer zu verzeichnen als geplant. Aber Martin hatte überwiegend Tänze für eine beliebige Anzahl von Paaren (und nicht nur für vier Paare, wie es im Volkstanz oft der Fall ist) ausgewählt, sodass immer alle mittanzen konnten. Aufgrund der nahezu tropischen Temperaturen war das Ganze eine ziemlich schweißtreibende Angelegenheit, aber Martin verstand es mithilfe seines Akkordeons, uns immer wieder zu motivieren. So können wir Tänze wie die „Rehlinger Polka“ oder „1 + 1“ in unsere Tanzgruppen mitnehmen und dort daran weiterarbeiten.

Fazit: Wir haben viel gelernt und alle — einschließlich des Referenten — haben viel Spaß gehabt. Für die Zukunft streben wir eine Fortsetzung dieses Lehrgangs an; dann würden wir uns sehr freuen, wenn noch einige Interessierte den Weg zu uns finden, die vielleicht noch nicht jahrelang in einer Volkstanzgruppe tanzen.



Ulrike Beckmann

(Spartenleiterin Tanzen des SSC Hagen Ahrensburg)

Kreisschützenverband Stormarn 40 Jahre Damenabteilung Bargtheide

Die Damen vom Bargtheider Schützenverein feierten ihr 40jähriges Bestehen mit 70 Damen aus 14 Vereinen des Kreisschützenverbandes Stormarn. Zum Jubiläum konnte Damenleiterin und Gründungsdame Bärbel Möller auch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Axel Körber, die Kreiskönigin Annegret Eibl sowie die Gründungsdamen Ulla Baumann und Karin Jegminat begrüßen.

Damenleiterin Bärbel Möller erzählte dann, wie es vor 40 Jahren begann. Bis es im Frühjahr 1970 zur Gründung kam, war es ein sehr langer Weg. Es wurde schon einige Jahre der Versuch unternommen eine Damenabteilung zu gründen, dieses wurde von den Herren aber immer wieder abgeschmettert. Auf dem Wintervergnügen sprach Inge Pouluda einige Damen von Schützenbrüdern an, jetzt machen wir ernst, wir wollen in den Schützenverein. Einige Herren waren immer noch ganz dagegen, „Flintenweiber“ brauchen wir nicht. Aber mittlerweile hatten die Damen auch schon viele Befürworter. Und nach langen Verhandlungen wurde den Damen gestattet, Schützenschwestern zu werden. „Die erste Damenleiterin und die Schützenschwestern hatten es nicht leicht, aber wir haben uns durchgesetzt“, sagte Bärbel Möller. „Uns musste das Schießen ja beigebracht werden“, und hier galt der Dank ganz besonders Jürgen Bäh und Rudi Jegminat. In den Jahren bewiesen die Damen bei Meisterschaften den Herren, dass sie keine „Flintenweiber“ waren, sondern Kreismeisterinnen.



Heute ist es ein Miteinander zwischen Schützenschwestern und Schützenbrüder mit allen seinen Höhen und Tiefen.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Axel Körber überbrachte die Grüße des Kreisschützenverbandes Stormarn und überreichte an Bärbel Möller eine Ehrenscheibe, die sie untereinander ausschießen sollten. Nach der deftigen Gulaschsuppe ging es auf den Schießstand. Je zwei Damen schossen je fünf

Schuss Luftgewehr Auflage. Dieses gelang Birgit Roden und Eva Höfner vom Schützenverein Redderschmiede am besten. Sie siegten mit 101,6 Ringen vor Spreng (100,6) und Elmenhorst (99,8). Die Ehrenscheibe, die von der Bargtheider Königin Karola Ewers gestiftet wurde, errang Edda Dwenger vom Schützenverein Elmenhorst.

Im Anschluss ließen sich die Damen es sich mit über 30 Torten so richtig gut gehen. Denn der „Arbeitstrup“ der Bargtheider Schützenbrüder bediente die Damen den ganzen Tag.

Margrit Kunde

Spiel und Spaß beim Kreiskinderturnfest

Am 20.6.2010 richtete der Kreisturnverband (KTV) das Kinderturnfest unter dem Motto „Kinder-Turn-Zirkus“ aus. Eingeladen hatte dieses Jahr der TSV Reinbek und der FC Voran Ohe. 160 Kinder aus ganz Stormarn trafen im Sportzentrum Reinbek ein. Gefordert wurden neben turnerischen Übungen wie Rollen, Schwingen, Balancieren und Schaukeln auch Anforderungen aus der Leichtathletik. Jugendwartin Gaby Wienke und Kinderturnwartin Edith Sucker hatten die verschiedenen Stationen ausgesucht und zusammengestellt. Am Vormittag fand auf dem Sportplatz unter anderem der Leichtathletik-Dreikampf mit Ballweitwurf, Weitsprung und 50m Lauf statt.

Auch dieses Jahr war die Vereinsstaffel das Highlight der Veranstaltung. In der Altersklasse 5 – 10 Jahre nahmen 15 Mannschaften teil. Es gewann sehr knapp der VfL Tremsbüttel vor den Mannschaften des Brunsbeker SV, der auch in der Altersklasse 11 – 14 Jahre als einziger Teilnehmer auf dem Siebertreppchen stand.

Nach einer verdienten Pause ging es in der Sporthalle mit dem Turnen weiter. Zum Schluss erhielten alle Kinder beim Erreichen eine Medaille in ihrer Altersklasse



Wir bedanken uns bei dem Ausrichter und bei allen Helfern für einen reibungslosen Ablauf und hoffen auch in Zukunft für eine gute Unterstützung.

Irmgard Pötschick

Vollständigkeitserklärung von Vereinsabteilungen an den Vorstand

Nach einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs haftet der Verein/der vertretungsberechtigte Vorstand für aufgelaufene Lohnsteuerverbindlichkeiten bei Beschäftigungsverhältnissen/ Zahlungen durch einzelne Vereinsabteilungen an Mitglieder/Spieler. Von größeren Abteilungen, mit einem entsprechenden Finanzvolumen, empfiehlt sich deshalb am Ende des jeweiligen Vereinsjahrs die Vorlage einer "Vollständigkeitserklärung" in Bezug auf die finanziellen Vorgänge in den einzelnen Abteilungen.

Praxis-Tipps

Die Vollständigkeitserklärung ist lediglich ein Muster. Theoretisch genügt auch eine kurze Bestätigung, dass sämtliche Einnahmen/Ausgaben zum Zwecke der kompletten buchhalterischen Erfassung über die Vereinsbuchhaltung lief bzw. mitgeteilt wurde. Sieht die bestehende Abteilungsordnung besondere Mitteilungs-, Informations- und Auskunftspflichten vor, ist die Vollständigkeitserklärung noch durch eine Bestätigung der Abteilungsprüfer zu ergänzen, falls die Abteilungskasse, vergleichbar mit dem Kassensprüfer beim Hauptverein, separat geprüft wird. Eine derartige Vollständigkeitserklärung entbindet natürlich den insgesamt für die Buchführung zuständigen vertretungsberechtigten Vorstand bzw. den Schatzmeister/Vereinskassierer nicht von seinen Überprüfungspflichten.

D.h., er muss sich bei dem

- geringsten Zweifeln oder
- ungeklärten Sachverhalten

von der zutreffenden Führung der Abteilungskasse und des Finanzetats überzeugen. Dazu zählen auch alle steuerlichen und sozialversicherungs- rechtlichen Pflichten. Denn nach wie vor gilt der Grundsatz: der Jahresabschluss eines Vereins ist nur dann zutreffend, wenn tatsächlich sämtliche Finanzbereiche des gesamten Vereins, also auch einschließlich aller Abteilungen und sonstiger vorhandener Untergliederungen, buchhalterisch berücksichtigt sind, sich auch im Rechenschaftsbericht/Geschäftsbericht wieder finden.

Beispiel einer Vollständigkeitserklärung finden Sie unter www.ksv-stormarn.de

Quelle: G.Geckle@Haufe.de

Zuschuss- und Fördermöglichkeiten

Durch den KSV und dem LSV:

Durch den KSV:

- Förderprogramm zur Ausbildung junger Übungsleiter/innen
- Veranstaltungen im Bereich Integration durch Sport oder Sport gegen Gewalt
- Veranstaltungen im Bereich Breiten- und Freizeitsport
- Beihilfe zu Meisterschaften
- Soziale Offensive (Rein in den Verein)

Weitere Informationen erhalten Sie in der KSV Geschäftsstelle oder unter www.ksv-stormarn.de/richtlinien

Durch den LSV:

Investitionsmaßnahmen

- Neu- oder Umbau bzw. Sanierung von Sportstätten oder Vereinsheimen
- der Ankauf von langlebigem Sportgerät

nicht-investive Maßnahmen

- Sport gegen Gewalt
- Ausrichtung von Meisterschaften
- Seniorensport
- Schule und Verein
- Durchführung förderfähiger Projekte im Jugendbereich

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.lsv-sh.de



Der Umgang mit Mitgliederdaten in einem Verein

Ein Verein verfügt über zahlreiche Personendaten (bspw. Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummern, Fotografien) seiner Mitglieder. Mit diesen Angaben muss sorgfältig umgegangen werden. Der Vereinsvorstand, dem diese Daten zur Erfüllung seiner Aufgaben anvertraut sind, trägt die Verantwortung für den datenschutzkonformen Umgang. **Die allgemeinen Grundsätze des Datenschutzgesetzes sind:**

Das Transparenzprinzip: Es verlangt eine offene und umfassende Information über den Zweck und Umfang der bearbeiteten Mitgliederdaten. Dazu gehört beispielsweise auch, dass den Mitgliedern mitgeteilt wird, ob ihre Personendaten an Dritte weitergegeben werden und – sofern dies der Fall ist – an wen und zu welchem Zweck dies geschieht.

Das Verhältnismäßigkeitsprinzip: Es erlaubt nur die Bearbeitung jener Mitgliederdaten, die zur Zweckerreichung tatsächlich benötigt werden.

Das Zweckbindungsprinzip: Es verpflichtet den Verein, die Mitgliederdaten nur zu dem Zweck zu bearbeiten, der bei der Beschaffung angegeben wurde, aus den Umständen ersichtlich oder gesetzlich vorgesehen ist.

Welche Personendaten darf mein Verein über mich bearbeiten?

Eine Mitgliedschaft in einem Verein verpflichtet nicht dazu, ihm alle Angaben über die eigene Person liefern zu müssen.

Der Vereinsvorstand darf nur jene Personendaten von den Mitgliedern verlangen, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Vereinszweck stehen. Will er darüber hinaus weitere Mitgliederdaten erheben und bearbeiten, so muss der Vorstand die Mitglieder vorgängig darüber informieren, zu welchem Zweck er die Daten verwenden will. Zudem muss er darauf hinweisen, dass die Mitteilung dieser Daten durch das Mitglied freiwillig ist.

Wann dürfen meine Mitgliederdaten an Dritte bekannt gegeben werden?

Die Bekanntgabe von Mitgliederdaten (z.B. einzelner Adresse oder ganzer Adresslisten) an Dritte ist nur zulässig, wenn:

1. vorgängig die Einwilligung eines jeden Mitglieds dazu eingeholt wird oder allen Mitgliedern unter vorgängiger Mitteilung des Empfängers und des Zwecks der Bekanntgabe ein Widerspruchsrecht eingeräumt wird, oder aus den Vereinsstatuten klar hervorgeht, welche Mitgliederdaten zu welchem Zweck (z.B. Werbung, Sponsoring) an Dritte bekannt

gegeben werden dürfen und der Dritte im Einzelfall genau bezeichnet wird; oder

2. ein Gesetz die Datenbearbeitung erlaubt oder vorschreibt (z.B. Bekanntgabe in einem Strafverfahren).

Ist eine Bekanntgabe von Mitgliederdaten innerhalb des Vereins erlaubt?

Die vereinsinterne Bekanntgabe von Mitgliederdaten ist nur zulässig, wenn:

1. vorgängig die Einwilligung eines jeden Mitglieds dazu eingeholt wird oder allen Mitgliedern unter vorgängiger Mitteilung des Empfängers und des Zwecks der Bekanntgabe ein Widerspruchsrecht eingeräumt wird, oder

2. aus den Vereinsstatuten klar hervorgeht, in welchen Fällen eine Bekanntgabe erfolgt (z.B. Aushändigung von Listen mit Vorname, Name und Adresse), oder

3. die Liste zur Ausübung von Mitgliedschaftsrechten benötigt wird (z.B. Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, Art. 64 Abs. 3 ZGB).

Darf mein Verein einfach so meine Mitgliederdaten an den Dachverband weitergeben?

Ein Verein ist eine unabhängige juristische Person mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ein Dachverband ist eine vom Verein unabhängige juristische Person und somit eine Drittperson. Eine Bekanntgabe von Mitgliederdaten des Vereins an den Verband ist daher grundsätzlich nur mit Einwilligung der Betroffenen möglich. Oder mit anderen Worten: Ein Verband kann den Verein grundsätzlich nicht dazu verpflichten, ihm Mitgliederdaten bekannt zu geben.

Kann ich meine Einwilligung zur Bekanntgabe von Mitgliederdaten zurückziehen?

Jedem Mitglied steht es jederzeit absolut frei, von seinem Sperrrecht Gebrauch zu machen, oder eine einmal gegebene Einwilligung teilweise oder ganz zu widerrufen.

Dürfen meine Mitgliederdaten einfach so im Internet veröffentlicht werden?

Mit einer Veröffentlichung im Internet sind besondere Risiken verbunden. Es wird deshalb folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

1. Der Vorstand formuliert präzise und umfassend den durch die Veröffentlichung zu erreichenden Zweck. Danach ist zu prüfen, ob beispielsweise eine der folgenden Überlegungen zu sinnvollerem Resultaten führt:

2. Sind die zur Veröffentlichung ins Auge gefassten Informationen für den verfolgten Zweck wirklich erforderlich?

3. Ist die weltweite Veröffentlichung (insbesondere von Fotografien) wirklich sinnvoll und zweckmäßig?

4. Ist es nicht besser, nur einem beschränkten Personenkreis – etwa Vorstand oder Mitglieder – einen gesicherten Zugang zu gewähren? Dies kann mit Benutzeridentifikation und Passwort erreicht werden. Für die vertrauliche Übertragung stehen heute erprobte Verschlüsselungssysteme, wie beispielsweise das SSL-Protokoll (Secure Socket Layer), zur Verfügung. Die Schlüssellänge sollte dabei mindestens 128 Bit betragen.

Wie kann die Gefahr von Missbräuchen bei der Datenbearbeitung und -bekanntgabe verringert werden?

Als Grundregel gilt, dass nur jene Daten über Vereinsmitglieder bearbeitet und/oder bekannt gegeben werden dürfen, die unbedingt notwendig sind. Besonders schützenswerte Personendaten (Definition in Art. 3 Bst. c DSGVO) und Persönlichkeitsprofile (Definition in Art. 3 Bst. d DSGVO) sollten nicht veröffentlicht werden.

Bei der Bekanntgabe von Mitgliederdaten muss der Bearbeitungszweck schriftlich festgehalten und vom Datenempfänger eine schriftliche Zusicherung verlangt werden, dass die Daten nicht für andere Zwecke verwendet werden (es kann auch eine Konventionalstrafe vorgesehen werden).

Die Mitgliederdaten können auf Papier oder elektronischen Datenträgern weitergegeben werden. Entscheiden Sie je nach Einzelfall, welche Form die Persönlichkeit Ihrer Mitglieder weniger stark gefährdet.

Nicht mehr benötigte Daten müssen gelöscht werden. Deshalb muss u.a. auch regelmäßig überprüft werden, ob die Veröffentlichung der Mitgliederdaten im Internet noch immer sinnvoll und notwendig ist.

Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

Grundsätzlich hat ein Verein einen **Datenschutzbeauftragten** zu bestellen, wenn mindestens zehn Personen mit der automatisierten Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten beschäftigt werden (§ 4f BDSG). Zur Vermeidung einer Interessenkollision dürfen die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten nicht vom Vereinsvorstand oder dem für die Datenverarbeitung des Vereins Verantwortlichen wahrgenommen werden, da diese Personen sich nicht selbst wirksam überwachen können. Zum Datenschutzbeauftragten darf nur bestellt werden, wer die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzt. Er muss nicht Mitglied des Vereins sein.

Quelle: www.datenschutz.de

Bobbycars auf Abwegen

Der Montag im Juli begann vielversprechend. Bei strahlend blauem Himmel und morgendlichen Temperaturen von bereits um die 20 Grad inspizierte Alexander T., Bademeister des städtischen Freibads, gerade die Außenanlage, die bestens für den erwarteten Ansturm der Badegäste gerüstet schien.

Als er jedoch an der 45 Meter langen Wasserrutsche des Freizeitbades vorbeikam, traute er seinen Augen nicht: Die Oberfläche der Rutsche war über die ganze Länge durch tiefe Kratzer und Riefen beschädigt worden. Über die Ursache konnte er sich Alexander T. zunächst keine Vorstellung machen.

Später stellte sich dann allerdings heraus, dass die Jugendmannschaft eines bayerischen Fußballvereins für den Schaden verantwortlich war: Als Teilnehmer einer Ferienfreizeit des Vereins, dem die Gemeinde über das Wochenende das Freibad-Gelände zur Verfügung gestellt hatte, waren einige 15- bis 16-jährige Jugendliche mit kleinen Plastikautos, sogenannten „Bobby-Cars“ die trockene Rutsche hinunter gefahren. Dabei hatten die verschmutzten und sandigen Räder der Autos hässliche Spuren auf der Oberfläche der Rutsche hinterlassen und sie zerstört.

Die Gemeinde nahm die Jugendlichen über den veranstaltenden Sportverein natürlich auf Erstattung der nicht unerheblichen Reparaturkosten in Anspruch. Zum Glück war dieser Verein über seinen Landessportverband bei der ARAG Sportversicherung haftpflichtversichert, sonst hätten die Kosten für die Erneuerung der Rutschenoberfläche ein tiefes Loch in die Vereinskasse gerissen.

Die Eltern der übermütigen Jugendlichen reagierten zunächst mit Unverständnis, als sie in diesem Zusammenhang um die Angabe ihrer Privathaftpflichtversicherungen gebeten wurden. Hintergrund dieser Frage ist § 78 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), in dem geregelt ist, dass bei Bestehen mehrerer Versicherungen gegen ein- und dieselbe Gefahr alle Versicherer als Gesamtschuldner haften. Im vorliegenden Fall bedeutete das, dass die Privathaftpflichtversicherer der Eltern nach dem Abschluss der Schadenbearbeitung an den Aufwendungen beteiligt wurden.

Die Versicherten sind bedingungsgemäß verpflichtet, die Daten ihrer Privathaftpflichtversicherungen bekannt zu geben. Das Verschweigen eines zweiten Versicherers kann den Versicherungsschutz ernsthaft gefährden.

Quelle: www.vid.sid.de

„Einen Sack Flöhe hüten“

Zum Umgang mit herausfordernden Handlungsweisen bei Kindern und Jugendlichen.

Der Übungsleiter von Kinder- und Jugendgruppen hat große Verantwortung. Dieser kann er bei „normal kooperierenden Kindern“ meist auch gerecht werden. Was aber wenn ein Störenfried für Unruhe sorgt? In diesem Seminar werden pädagogische und kommunikative Werkzeuge und Handlungsstrategien für die Arbeit in Sportgruppen erörtert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Umgang mit ADHS - Kindern gelegt. Geeignet auch für Übungsleiter in der offenen Ganztagschule.

Es handelt sich **nicht** um ein sportpraktisches Angebot.

Altersbereich 6 – 12 Jahre

Termin: Samstag, 13. November 2010
Ort: Tremsbüttel
Referentin: Maud Zimmermann

Meldeschluss: 1. November 2010

Anmeldung nur schriftlich auf Vereinsbriefpapier oder mit Vereinsstempel versehen an:

Kreisturnverband Stormarn e.V.

Hasencleverstieg 3

22967 Tremsbüttel

Fax 04532 501427 oder info@ktv-stormarn.de

Grundlagenausbildung für Trainer C Breitensport

Veranstalter:

Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V.

KSV Stormarn e.V.

Ausrichter:

Kreis Judo Verband Stormarn e. V.

Ort:

Theodor-Mommsen-Schule (TMS),

Hamburger Str. 42,

23843 Bad Oldesloe

Termine:

Fr, 29. Oktober 2010 ab 18:00 bis 21:30 Uhr

Sa, 30. Oktober 2010 ab 09:00 bis 19:00 Uhr

So, 31. Oktober 2010 ab 09:30 bis 14.30 Uhr

Fr, 26. November 2010 ab 18:00 bis 21:30 Uhr

Sa, 27. November 2010 ab 09:00 bis 19:00 Uhr

So, 28. November 2010 ab 09:30 bis 14:30 Uhr

Die Teilnahmegebühr von **55,00 €** ist spätestens bis zum 23. Oktober 2010 in einer Summe zu entrichten.

Zahlungen an: Judo Verband Schleswig-Holstein
Kreissparkasse Ratzeburg,

BLZ: 230 527 50 , Kto-Nr: 140 376

Stichwort: "Grundlagenausbildung 2010"

Anmeldungen

nur schriftlich per Mail/Fax an:

Peter Nabrazell

Tannenschlag 17

23911 Ziethen

Tel. 04541 847 64

Fax 04541 85 77 98

Anmeldeschluss: 23. Oktober 2010

Meldung muss enthalten:

Verein, Name Vorname, Geb.- Datum,
Heimatanschrift, Tel.- und Fax-Nummer.

Hinweis: Dieser Lehrgang ist Voraussetzung für die Trainer Ausbildung! Bei zu geringer Teilnehmerzahl wird die Ausbildung nicht durchgeführt! Die Teilnehmer werden dann nach dem Meldeschluss darüber informiert!

Haftung: Aus versicherungsrechtlichen Gründen wird empfohlen, die Zustimmung des Vereins zu dem Lehrgang einzuholen. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung.

VfR Todendorf sucht dringend Übungsleiter für:

- Pilates
- Rückengymnastik für Senioren
- Aktiv 70+

Weitere Informationen gibt es in der KSV

Geschäftsstelle Tel. 04531 160 161 oder

info@ksv-stormarn.de

Wünsche und Anregungen zu Fort- und Weiterbildung nimmt die KSV Geschäftsstelle für 2011 gerne entgegen.

KSV Stormarn

Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 160161, Fax 04531 160163

info@ksv-stormarn.de, www.ksv-stormarn.de

Erfolgreiches Marketing für das Ehrenamt im Verein

für Vereins-Vorsitzende, -Vorstände, -Beisitzer, Gremien-Mitglieder und Interessierte

Um in Sportvereinen ein reibungsloses Funktionieren mit Spaß und Erfolg zu ermöglichen, hat die Vereins-Führung eine Menge der verschiedensten Aufgaben und Tätigkeiten zu strukturieren und zu erledigen. Und das möglichst professionell. Da die Personen in der Regel ehrenamtlich tätig sind, suchen fast alle Vorstände mehr nach weiteren Kräften, als dass sie sie finden.

Das lässt sich erheblich verbessern.

War es vor Jahren fast eine Selbstverständlichkeit, dass Menschen für eine Zeit lang ehrenamtliche Arbeit in Vereinen übernahmen, ist das heute keineswegs mehr so. Heute stellen sich ehrenamtlich arbeitende Personen hier leider sehr bald die Fragen: „Wie finde ich meinen Nachfolger?“ oder „Wo rekrutiere ich zusätzliche ehrenamtliche Helfer?“ oder „Warum sind nur so wenige Damen und Herren auf Anfrage bereit, ihren Verein einmal auf Zeit zu gestalten, verwalten, erhalten?“...

Diese und andere Fragen verlangen und erhalten in diesem Seminar Antworten. Dazu kommen aber auch noch die Themen: „Wie kann ich Vereins-Aufgaben auch für Jugendliche attraktiv machen?“ oder „Wie kann der Verein „High Potentials“ unterstützen, alte Strukturen aufbrechen, frischen Wind entfachen?“.

Seminar-Ziele:

- So gewinnen Sie heute Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter garantiert
- Ich mache mich bereit; ein Ehrenamt zu übernehmen
- Ein neuer Lebenserfolg liegt nirgendwo näher als im Ehrenamt
- Ein Rücktritt kann ein Fortschritt sein

Termin: Samstag, 6. November 2010,
10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Tremsbüttel

Referent: Hermann K. Severin, Berater für den Vereins-Vorstand,
Bad Honnef

Gebühr: 30,- Euro für Mitglieder, 45,- Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen ab sofort an den KSV:

KSV Stormarn
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe,
Tel. 04531 160 161, Fax 04531 160 163,
info@ksv-stormarn.de

Das aktuelle Vereins(Steuer)Recht unter der Lupe

Kompaktseminar zu wichtigen und brennenden Themen des Vereinsalltags

Der **Vereins- und Verbands-Service Frankfurt (VVS)** veranstaltet in Kooperation mit dem KSV Stormarn am 18.09.2010 ein Seminar zum Themenkomplex „Recht und Steuern im Verein“. In jüngster Zeit hat sich viel getan im komplizierten Vereins(Steuer)Recht.

Viele bislang ungeklärte und vage Regelungen sind (endgültig) entschieden worden und haben direkte Auswirkungen auf die Führung vieler Vereine.

Jeder Verein ist gehalten, sich mit der aktuellen Rechtslage zu beschäftigen.

Und nicht nur das. Sollen schon heute praktizierte Vorgänge ohne negative Konsequenzen für den einzelnen Verein bleiben, ist konsequentes Handeln angesagt.

Inhalte:

- Aktuelles in der Gesetzgebung
- Der Verein als Unternehmer
- Übungsleiterproblematik – selbstständig oder Arbeitnehmer?
- Sponsoring
- Spenden
- Sportliche Veranstaltungen
- Rücklagen
- Mittelverwendung
- Haftung des Vorstands

Referenten: Prof. Gerhard Geckle und Ulrich Goetze, Steuerberater

Ort/Termin: Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Berliner Tor 5, 20099 Hamburg

18.09.09, 10.00 – 14.00 Uhr

Kosten: 45,00 zzgl. MwSt. je Teilnehmer (incl. Arbeitsmappe)

Anmeldung:

VVS, Rolf Höfling,
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528
Frankfurt
Tel: 069-6700-303, Fax: 069-674906,
e-mail: info@vvs-frankfurt.de



Termine

18. September	Prominentenwanderung
25. September	Fortbildung Aqua-Fitness (Anmeldung über den LSV)
04.-07. Oktober	Seniorenfahrt an die Mosel
23. Oktober	Steuer-Workshop
25. Oktober	Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“ und „Rein in den Verein“
30. Oktober	letzter Abgabetermin für die Übungsleiterabrechnung
06. November	Erste Hilfe im Sport (Anmeldung über den LSV)
27. November	Seniorenwanderung
31. November	Redaktionsschluss SIS

Einladung an alle Interessierten

Regionalveranstaltung für die Projekte

„Rein in den Verein“ vom KSV Stormarn und „Kein Kind ohne Sport“ vom LSV S.-H.

am 25. Oktober 2010 um 19:00 Uhr

in der Festhalle, Olivet Allee 4 - 6 in Bad Oldesloe

Der Kreissportverband Stormarn und die Sportjugend Schleswig Holstein stellen beispielhafte Initiativen gegen Kinderarmut vor. Sportvereine, Sponsoren, Kommunen, Schulen und Kindergärten sollen im „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ dazu ermuntert werden, die sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme am Vereinssport ermöglichen.

80.000 Kinder und Jugendliche leben in Schleswig-Holstein unterhalb der Armutsgrenze. In den betroffenen Familien steht das Geld für Sport- und Freizeitaktivitäten von Kindern häufig nicht zur Verfügung. Die Folge ist, dass vielen Kindern und Jugendlichen auch der Zutritt zum Sportverein verwehrt bleibt, weil der Vereinsbeitrag nicht geleistet werden kann. Diese Kinder müssen in ihrer Entwicklung nicht nur auf Bewegung und Sport verzichten, sondern auch auf viele persönliche und soziale Erfahrungen, die mit dem gemeinschaftlichen Sport im Verein verbunden sind.



Foto: DPA Quelle: Bergedorfer Zeitung

Der Kreissportverband Stormarn und die Sportjugend Schleswig-Holstein möchte hier Abhilfe schaffen. Ziel ist es, insbesondere bei dieser regionalen Veranstaltung auf das zunehmende Problem aufmerksam zu machen und praxisorientierte Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Das Programm des Abends:

- 19:00 Uhr Begrüßung durch den KSV Stormarn Vorsitzenden Peter Voss
Grußworte der Kreispräsidentin Christa Zeuke
Grußwort eines Vorstandsmitgliedes der Sportjugend Schleswig-Holstein
Kinderarmut in Stormarn -Fakten und Hintergründe- Ingo Loeding vom Deutschen Kinderschutzbund
2 Praktische Beispiele aus den Vereinen
Abschließende Diskussion
- ca. 21:00 Uhr Ende der Veranstaltung Durch das Programm führt Christian Behrend

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie in der KSV Geschäftsstelle



Tatkraft.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter